

# Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am Mittwoch, 25.05.2011, 16:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Kurt Klose
Ausschussmitglieder:	Karin Agostini Reinhard Berndt Erich Hillebrand
stellv. Ausschussmitglieder:	Ludwig Bunjes Jörn Kickler Walter Langer Dorothea Weikert
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Anke Budde Jörg Peters
Ratsmitglieder:	Bernd Köhler
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts Dirk Heise Ursula Woelke
Gäste:	Cornelia Papen Siegfried Wessels

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
- 2.1 Antrag des Diakonischen Werkes Varel e.V. auf Einrichtung einer Ganztagskrippen-  
gruppe im Kindergarten "Zum guten Hirten" in Varel
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 4 Zur Kenntnisnahme
- 4.1 Besichtigung der Werkstätten Jeringhave

## Protokoll:

## Öffentlicher Teil

### 1 Einwohnerfragestunde

- keine Wortmeldung -

### 2 Anträge an den Rat der Stadt

#### 2.1 Antrag des Diakonischen Werkes Varel e.V. auf Einrichtung einer Ganztagskrippengruppe im Kindergarten "Zum guten Hirten" in Varel Vorlage: 213/2011

Auf TOP 2.1 der Sitzung dieses Ausschusses am 31.03.2011 wird verwiesen. Der Tagesordnungspunkt umfasst den Antrag des Diakonischen Werkes Varel e.V. auf Einrichtung einer Ganztagskrippengruppe im Kindergarten „Zum guten Hirten“ in Varel und einer Krippengruppe im Kindergarten „St. Michael“ in Obenstrohe. Dieser Antrag beinhaltet drei Entscheidungen:

- Die Einrichtung je einer Krippengruppe mit 15 Plätzen in den Kindergärten „Zum guten Hirten“ in Varel und „St. Michael“ in Obenstrohe.
- Die Finanzierung der notwendigen baulichen Erweiterung der beiden Kindergärten.
- Die Einrichtung der Krippengruppe im Kindergarten „Zum guten Hirten“ als Ganztagsgruppe.

Die grundsätzliche Einrichtung der Krippengruppen und die Finanzierung der notwendigen baulichen Erweiterung wurde in der Sitzung am 31.03.2011 beschlossen.

Die Beschlussfassung über den Antrag des Diakonischen Werkes, die Krippengruppe im Kindergarten „Zum guten Hirten“ als Ganztagsgruppe einzurichten, wurde zurückgestellt.

Vor einer Entscheidung sind weitere Informationen über die von der Verwaltung dargestellten Alternative in Form einer Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Tagespflege notwendig. Es wurde vorgeschlagen, Frau Papen vom Jugendamt des Landkreises Friesland als zuständige Sachbearbeiterin für den Bereich der Tagespflege einzuladen, um weitere Informationen zur dargestellten Kooperation zu erhalten.

Die Verwaltung schlägt weiterhin vor, den Antrag des Diakonischen Werkes Varel auf Einrichtung einer Ganztagskrippengruppe abzulehnen und auf das Angebot des Jugendamtes des Landkreises Friesland zu verweisen.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Papen vom Jugendamt des Landkreises Friesland und bittet sie um Erläuterung der dar-

gestellten Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Kindertagespflege. Frau Papen führt erläuternd aus, dass die Betreuung in Kindertagesstätten und die Betreuung durch Kindertagespflege gleichrangig zu werten sind, jedoch unterschiedlich in der Angebotsstruktur. Für die Ermittlung der notwendigen Plätze im Kindergarten- und Krippenbereich kann die Kindertagesstättenbedarfsplanung herangezogen werden, die der Landkreis Friesland in regelmäßigen Abständen erstellt. Für die Planung im Krippenbereich hat der Landkreis Friesland eine Inanspruchnahme von ca. 15 % unterstellt. Der weitergehende Bedarf soll durch die Betreuung im Rahmen der Kindertagespflege sichergestellt werden.

Im Bereich des Landkreises Friesland sind die Städte und Gemeinden zuständig für das Vorhalten bedarfsgerechter Kindergarten- und Krippenplätze. Die Aufgabe der Kindertagespflege obliegt dem Landkreis Friesland.

Die Stadt Varel ist bezüglich des Angebots mit Krippenplätzen auf einem sehr guten Weg, insbesondere unter Berücksichtigung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz ab dem Jahre 2013.

Frau Papen führt weiter aus, dass eine Krippengruppe 15 Plätze umfasst und die Betreuung durch mindestens 2 Fachkräfte zu gewährleisten ist, unabhängig davon, ob diese Gruppe mit 8 oder 15 Kindern belegt ist.

Im Rahmen der Tagespflege ist eine individuelle Gestaltung der Betreuung möglich, die sich u.a. nach der Zahl der Kinder richtet. Die Betreuung durch die Kindertagespflege kann in der Kindertagesstätte erfolgen. Es dürfen jedoch nur maximal 9 Kinder im Rahmen der Tagespflege in einer Einrichtung betreut werden.

Die Einrichtung einer Ganztagskrippengruppe hat hohe Kosten zur Folge, so dass Effektivität durch Vollbelegung gewährleistet werden sollte. Erfahrungsgemäß ist festzuhalten, dass Anmeldungen nach konkretem Platzangebot zurückgezogen werden. Dieses hat zur Folge, dass sich die Planungen im Krippenbereich sehr schwierig gestalten.

Nach ihrer Auffassung erscheint es deshalb sinnvoll, die Ganztagsbetreuung im Krippenbereich durch eine Kooperation zwischen Kinderkrippe und Kindertagespflege anzubieten.

Frau Papen verweist nochmals auf die maximale Zahl von 9 Kindern, die im Rahmen der Tagespflege in einer Einrichtung betreut werden können. Sollte die Nachfrage nach Ganztagsplätzen diese Zahl in der Einrichtung übersteigen, kann das ausreichende Angebot von Ganztagsplätzen nur durch die Einrichtung einer Ganztagskrippengruppe gewährleistet werden. Die Auslastung dieser Ganztagskrippengruppe wäre dann auch in etwa gewährleistet.

Zur Finanzierung der Tagespflege erläutert Frau Papen, dass Erzieherinnen pro Stunde und pro Kind 4,-- € erhalten, sonstige Betreuungskräfte erhalten 3,-- € pro Stunde und pro Kind. Die Betreuungskräfte sind als Tagesmütter selbstständig tätig. Die Abrechnung ihrer Vergütung erfolgt über den Landkreis Friesland.

Der Landkreis Friesland stellt diese Kosten den Eltern in Rechnung. Bis zu einem Jahresnettoeinkommen von bis zu 35.000,-- € besteht die Möglichkeit, Zuschüsse zu den Betreuungskosten beim Landkreis Friesland zu beantragen.

Das hinzugewählte Ausschussmitglied Herr Peters weist darauf hin, dass für die in der Einrichtung Zum guten Hirten bereits bestehenden Ganztagskrippenplätze ab dem 01.08.2011 ein Elternbeitrag in Höhe von mtl. 260,-- € zu zahlen ist. Ein Krippenplatz vormittags kostet ab 01.08.2011 mtl. 185,-- €. Sollte es in dem Kindergarten Zum guten Hirten zu dem Kooperationsangebot Kinderkrippe/Tagespflege kommen, so wäre der von den Eltern für diese Plätze zu zahlende Beitrag wesentlich höher als der eines Ganztagskrippenplatzes. Dieses wird den Eltern nur schwer vermittelbar sein.

Das Ausschussmitglied Ratsherr Berndt verweist auf die Ausführungen bezüglich der schwierigen Bedarfsfeststellung im Bereich der Krippenplanung, insbesondere

darauf, dass Anmeldungen später zurückgezogen werden.

Frau Woelke führt hierzu aus, dass Eltern bereits frühzeitig gezwungen sind, ihre Kinder für Krippenplätze anzumelden, um überhaupt einen Platz zu erhalten. Diese Sorge führt auch dazu, dass die Eltern ihre Kinder in mehreren Einrichtungen anmelden. Nach Zusage eines Platzes oder durch Änderung der Familienplanung wird dann die Anmeldung nicht mehr aufrecht erhalten.

Allerdings erhöht sich auch im städt. Kindergarten die Nachfrage nach längeren Betreuungszeiten im Krippenbereich. Eltern haben auch bereits ihre Anmeldungen zurückgezogen, da die angebotene Betreuungszeit nicht ausreichte und deshalb eine alternative Betreuungsform gewählt wurde.

Der Bürgermeister bittet Frau Papen um Auskunft nach dem Konzept des Landkreises bezüglich der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren.

Frau Papen führt dazu aus, dass z.Zt. Gespräche mit mehreren Großbetrieben bezüglich der Einrichtung von Großtagespflegestellen geführt werden. Als Beispiel verweist sie hierzu auf die bereits eingerichtete Großtagespflegestelle im Krankenhaus Sanderbusch. Der Erfolg dieser Einrichtung wurde bereits von den Medien dargestellt. Auch mit Vareler Betrieben wurden bereits Gespräche geführt. Sollte es tatsächlich zu Einrichtung von Großtagespflegestellen in Varel kommen, so hätte dieses auch auf die Planungen im Krippenbereich Auswirkungen. Die Entscheidungen stehen jedoch noch aus.

Der Bürgermeister verweist auf den demografischen Wandel und stellt die Frage, welche Auswirkungen dieser auf die Krippenplanung für die Zukunft hat.

Frau Papen führt aus, dass mittlerweile von einer demografischen Welle gesprochen wird. Abweichend von der ursprünglichen Darstellung einer kontinuierlichen Verringerung der Geburtenzahl ist für Friesland in den nächsten Jahren eine Steigerung zu erwarten, allerdings nicht dauerhaft.

Der Bürgermeister fasst zusammen, dass es auf Grund unsicherer Prognosen und Bedarfsanalysen schwierig ist, eine Entscheidung zu treffen. Keiner der Anwesenden spricht sich strikt gegen die Einrichtung einer Ganztagskrippengruppe aus. Er schlägt deshalb vor, mit der Kooperation zwischen Kinderkrippe und Kindertagespflege als Ganztagsbetreuung zu beginnen und bei Überschreiten der Grenze von 10 Kindern die Umwandlung dieser Betreuungsform in eine Ganztagskrippengruppe durchzuführen. Mit dieser Vorgehensweise kann flexibel auf die konkrete Nachfrage nach Ganztagsbetreuung reagiert werden.

Das Ausschussmitglied Ratsherr Hillebrand verweist auf die entstehenden Mehrkosten bei Einrichtung einer Ganztagsgruppe, so dass entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen sind.

Nach weitergehender Diskussion wird der Beschlussvorschlag entsprechend des Vorschlags des Bürgermeisters einvernehmlich abgeändert. Es wird sodann folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Die geplante Krippengruppe im Kindergarten „Zum guten Hirten“ wird nach Fertigstellung als Halbtagsgruppe eingerichtet. Die Ganztagsbetreuung erfolgt durch Kooperation mit der Kindertagespflege.

Bei Inanspruchnahme dieser Betreuungsform von mehr als 10 Kindern wird ab dem Krippenjahr 2012/2013 eine Ganztagskrippengruppe eingerichtet, soweit ent-

sprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen bzw. zur Verfügung gestellt werden.

### **Einstimmiger Beschluss**

## **3 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

Kein Tagesordnungspunkt

## **4 Zur Kenntnisnahme**

### **4.1 Besichtigung der Werkstätten Jeringhave**

Die Verwaltung führt aus, dass Frau Sander von den Werkstätten Jeringhave die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales zu einer Besichtigung der dortigen Werkstätten eingeladen hat. Sie kann ebenfalls einen Raum für eine anschließende Sitzung zur Verfügung stellen.

Es wird vorgeschlagen, die Einladung anzunehmen und die nächste Sitzung (nach den Sommerferien) dort durchzuführen.

Der Vorschlag wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Das stellvertretende Ausschussmitglied Ratsherr Langer bittet darum, die entsprechende Einladung für diese Sitzung mit der Besichtigung der Werkstätten besonders kenntlich zu machen, da u.U. auch Ratsmitglieder, die nicht diesem Ausschuss angehören, Interesse an einer entsprechenden Besichtigung haben.

Zur Beglaubigung:

gez. Kurt Klose  
(Vorsitzende/r)

gez. Wilfried Alberts  
(Protokollführer/in)